



Jahresbericht 2012

Generalversammlung vom 8. März 2013

Bericht Vorstand

GV 9.3.2012 – Sie findet im Rombacherhof statt. Das Sáli ist pumpenvoll! Erstmals ist der vorgetragene Jahresbericht mit projizierten Bildern illustriert. Es werden die üblichen Traktanden abgearbeitet. Als Gast ist Bruno Wehrli vom Bezirksvorstand anwesend. Er referiert kurz über die Fusionspläne im Bezirk. Zum Ausklang werden kleine Häppchen serviert. Für einige sind sie zu klein!

Berner Suppe mit Max Chopard am 27.3.12 in der Traube. Max berichtet anschaulich von der Frühjahrssession. Als Mitglied der Immunitätskommission ist für ihn die Immunitätsaufhebung Blochers brandaktuell. An seine Ausführungen schliesst eine spannende Fragerunde an. Zum Ausklang wird eine feine Suppe offeriert und Max bewegt sich von Tisch zu Tisch. Der gelungene Anlass ist ein gutes Beispiel für die gelebte direkte Demokratie.

Parteitag SP Kt. Aargau, 28.4.12. Ehrung von Jubilaren: Felix Berger ist 25 Jahre dabei, André und Monika Wehrli sind abwesend, feiern aber 35 Jahre Mitgliedschaft.

Erster Mai - Maifeier in Aarau. Unsere Sektion bewirtschaftet wiederum den Kaffeestand.. Finanziell wirft der Anlass für uns wenig ab. Unsere Präsenz und Solidarität stehen im Vordergrund. Kontaktfreudige Mitglieder geniessen die Mitarbeit. Ihnen dankt der Vorstand herzlich.

Parteiversammlung am 22.5.12. Sie findet im Kreuz statt. Stephan Bircher erläutert das wichtige Traktandum `Allgemeine Nutzungsplanung`. Wir finden das vom Gemeinderat vorgelegte Projekt wohlüberlegt und geradlinig. (Leider wird es an der Gemeindeversammlung auf zum Teil unsachliche Art zerzaust und schlussendlich zurück gewiesen.) David Michel von der JUSO Aargau ist als Gast anwesend. Er stellt uns unter anderem die sechs Petitionen der JUSO vor und ist über unsere Unterschriften erfreut. (Kostenlose Nutzung von Turnhallen, Stopp Abzocke Nachtschwärmer, Jugendarbeit verhindert Konflikte, ...)

Bedingungsloses Grundeinkommen, 13.6.12. Oswald Sigg, ehemaliger Bundesratssprecher, stellt die Initiative im Spittel vor. Der Aufmarsch ist zufriedenstellend. Im Bezirk ist für den Anlass Werbung gemacht worden. Gemäss Sigg ist das Ziel der Initiative die Auseinandersetzung mit dem Thema. Sie beinhaltet wenig Konkretes und lässt so viel Gestaltungsraum offen. Bei der Diskussion zeigt sich, dass viele Teilnehmende sich ihre Meinung bereits vorschnell gemacht haben und kaum bereit sind, sich auf die Thematik einzulassen. Die interessanten, unaufgeregten Ausführungen einer Person, die am Puls der Schweizer Politik war, sind eindrücklich.

Gemeinderatswahl 17.6.12. Mit Tobias Leuthard ist es uns gelungen, einen wirklich guten Nachfolger für Stephan Bircher zu stellen. Die glanzvolle Wahl schliesst mit einem Apéro im Königsein. Im Gemeinderat übernimmt er die Ressorts von Stephan. Es zeigt sich bald, dass Tobias neue Ideen einbringt (z. B. Wiederaufnahme Thematik Nutzungsplanung im November). An der Gemeindeversammlung im Dezember avanciert er zum Gemeinderatssprecher beim Thema Sanierung Türmlischulhaus und speziell beim Thema Sanierung Wohnungen Gemeindehaus und Lärmschutzmassnahmen Jugendraum. Mit seiner offenen Kommunikation kommt Tobias gut an.

Brötle beim Wasserreservoir, 17.8.12. Es ist ein warmer Sommerabend, entsprechend ist der Aufmarsch erfreulich. So individuell die Parteimitglieder sind, so verschieden ist ihr mitgebrachtes Bratgut. Interessante Gespräche werden am langen Tisch geführt. Es ist Gelegenheit, einander auf ungezwungene Art zu begegnen. Gäste aus Aarau sind mit dabei. Familie Schmid hat den Anlass wiederum umsichtig organisiert. Herzlichen Dank.

SP-Info, 14.9.12. Wie jedes Jahr wird das Info dem Küttiger-Anzeiger beigelegt. Zur Hauptsache bietet es den Kandidaten für die bevorstehenden Wahlen eine Plattform. Angereichert ist der Inhalt mit Stephan Birschers Rückblick `Warum ich gern Gemeinderat war` und einem frischen Beitrag der in der JUSO engagierten Rombächlerin Kira Buzdin. Ein eindrückliches Portrait von Käthi Blattner, einer spätberufenen SP-lerin, setzt hier einen altersbezogenen Kontrapunkt. Die Feedbacks auf unsere Hauszeitung sind intern und extern eher gering. Allen Engagierten herzlichen Dank.



Bière Régionale 25.9.12. Ruedi Berger, Gemeindepräsident Oberentfelden, ist Gast. Gewöhnlich wird der Anlass in Aarau organisiert. Auf Wunsch der Sektion Aarau führen wir ihn durch. Ruedi Berger plaudert über den Gestaltungsspielraum der Gemeinden und die Regionalisierung im Raum Aarau. Der Aufmarsch ist klein. Marianne, etwas enttäuscht, ist die einzige Teilnehmende unserer Sektion.

In der Aarauer SP-Zeitung „**Wurst und Brot**“ wird **Susanna Diemling** in ihrer Funktion als Stimmenzählerin als **Heldin des Alltags** dargestellt. Ein tolles Portrait.

RR- und GR-Wahlen. Mit **Markus Schumacher** stellen wir erfreulicherweise einen Kandidaten für den GR. Unser Engagement ist vielseitig. Start ist bereits Ende August mit Säubern, Kleben und Aufstellen der Plakate. Vorbereitungsart ist die Garage von Schmid – Danke. Die zwei M (Martin/Markus) leisten den Hauptteil dieser Aufgabe. Das SP-Info ist eine Plattform für **Urs Hofmann** und Markus Schumacher. Die **Standaktion beim Voi im Rombach** am Samstagvormittag (22.9.12) unter Anwesenheit einiger Kandidaten hat wenig Publikum. Urs Hofmann wird glänzend gewählt, Markus macht ein ordentliches Resultat. Leider kann die SP weder im Bezirk noch kantonale zulegen. Die SP macht in Küttigen 19% der Stimmen und rutscht knapp hinter die FDP ab. Das ist doch etwas überraschend und wirft Fragen auf. Die Wahlanalyse ergibt einige Vermutungen, konkret gibt sie wenig her für unsere Weiterarbeit.

Parteiversammlung am 20.11.12 im Kreuz mit Leona Klopfenstein, JUSO, zur Initiative „Stopp der Spekulation mit Nahrungsmitteln“. Jean Ziegler betitelte diese Initiative als eine der Wichtigsten in letzter Zeit. Spontan spenden wir ihr von unserer Sektion Fr. 100.- nebst individuellen Spenden in das herungereichte Kässeli. Traktanden der Gemeindeversammlung geben zu reden, v.a. die Umnutzung des Türmli Schulhauses und der Jugendraum. Weiter berichtete Markus Schumacher von seiner Kandidatur als Grossrat und Tobias Leuthard erzählte von seinen ersten Erfahrungen als Gemeinderat. Feine Pizzahäppchen rundeten den Anlass ab.

Neujahrsapéro am 1.1.13. Gemäss Turnus ist die SP an der Reihe beim Organisieren des Gemeindeapéros im Spittel. Als Referenten haben wir Christian Hohl aus Erlinsbach eingeladen. Bei der Wahl des Aargauers des Jahres (NAB Award) schaffte er es im Herbst bis ins Finale. Er erzählte aus seinem Leben als vielfacher Pflegevater. Kurz berichtet auch seine Frau Ursi Hohl von ihrem Einsatz in einem Gefängnis in Südamerika. Dem Publikum hat es gefallen. Viele fleissige Hände sorgten für den Apéro und trugen zum guten Gelingen bei!

Herzberggipfel 19.1.13. 9 Teilnehmende machen mit. Die Leitung hat Elisabeth Burgener Brogle, Gipf-Oberfrick. In der Aufwärmphase schauen wir Sequenzen eines DVD's zum Thema `Wie die Energiewende gelingen kann` an. Anhand von bereits realisierten Beispielen wird dabei eindrücklich aufgezeigt, wie mit Innovation kleinräumig die Versorgung gewährleistet werden kann. Nach der Pause bearbeiten wir Fragestellungen zu Küttigen-Rombach. Daraus entsteht ein sehr nützliches Arbeitspapier. Es dient dem Vorstand als Grundlage für die Entwicklung von Strategien. Im Moment ist der Vorstand daran, aus der Vielfalt der Inhalte Prioritäten zu setzen und zu einem Thema eine Strategie zu erarbeiten. Zu gegebener Zeit werden wir informieren.

Mutationen:

Neues Mitglied: Tobias Leuthard.

Vorstand: Kathrin Loretan gibt ihr Amt als Aktuarin ab und tritt per 8.3.13 aus dem Vorstand aus. Neue Vorstandsmitglieder sind Markus Schumacher, Martin Berchtold, Regula Kuhn und Tobias Leuthard.

Austritt: Ana Schibli wechselt vom Mitglied zum Sympo.

Ausblick/Absichten

Kurz nach unserer GV wird uns die Gründungsversammlung zur Regionalpartei des Bezirkes Aarau beschäftigen (falls wir uns an der heutigen GV dafür entscheiden). Sicher wird es noch einiges zu klären geben und wir müssen uns neu organisieren. Als weiteren Schritt wollen wir unsere Strategie definieren und entsprechende Aktionen zum Wohl aller im Dorf planen. Nach den Sommerferien findet wieder das gemeinsame Brötli mit der ganzen Familie statt. Die Kommunalwahlen im Herbst sind ein weiteres Thema, das uns fordert. Wir hoffen natürlich, geeignete KandidatInnen zu finden und wünschen uns eine breite Unterstützung durch die Bevölkerung.

Heinz Held und Marianne Schmid, März 2013



Berichte Behörden

Bericht Gemeinderat

Rückblick auf das Jahr 2012

Energie und Umwelt

Die IBAarau hat für das Schulhaus Stock und den Schulhausneubau im Dorf Interesse bekundet, deren Dächer für die Produktion von Strom zu nutzen. Im Verlaufe des vergangenen Jahres konnte ein entsprechender Vertrag für die Realisierung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Schulhausneubaus ausgehandelt werden. Da die statischen Voraussetzungen auf dem Dach des Schulhauses Stock nicht gegeben sind, wird auf eine Realisierung einer Anlage verzichtet.

Die Gemeinde wird mittelfristig die Multisammelstelle an der Staffeleggstrasse auflösen müssen. Dies führt dazu, dass der Gemeinderat zurzeit eine Standortevaluation durchführt. Zudem prüfte er im Rahmen einer Machbarkeitsstudie, ob eine allfällige Erweiterung des Feuerwehrgebäudes mit einer Realisierung einer Multisammelstelle kombinierbar wäre.

Die Energie- und Umweltkommission organisierte bzw. unterstützte auch im vergangenen Jahr wieder eine Vielfalt von Veranstaltungen und Aktivitäten. Ein Informationsanlass für die Bevölkerung zum Thema „Beleuchtung“ konnte leider aufgrund fehlender Anmeldungen nicht durchgeführt werden. Für das kommende Jahr wird nun ein Anlass zum Thema „Sanierungsmöglichkeiten bei Gebäudehüllen“ vorbereitet.

Zudem erarbeitet die Kommission zurzeit ein neues Konzept für die Grüngutsammlung und bereitet sich bereits in diesem Jahr auf die Rezertifizierung für das Label „Energistadt“ im Jahr 2014 vor.

Liegenschaften / Bauten

Der Neubau des Schulhauses im Dorf schreitet planmässig voran. Im vergangenen Frühsommer wurde der Rohbau abgeschlossen und noch im Juni konnte das Rohbaufest ausgerichtet werden. Bis im Herbst wurden die Arbeiten an der Fassade abgeschlossen und bis Ende Jahr sind auch die Ausbauarbeiten schon weit fortgeschritten. Der Neubau des Schulhauses kann wie geplant im Frühjahr 2013 in Betrieb genommen werden. Die Arbeiten an den Aussenplätzen dauern voraussichtlich noch bis in den Herbst hinein. Am 21. September 2013 findet die offizielle Einweihungsfeier für den Neubau statt.

Nachdem die Sanierung der Aussenhülle des Gemeindehauses bereits Ende 2011 abgeschlossen wurde, mussten in der Einstellhalle und in der Zivilschutzanlage unter dem Gemeindehaus aufgrund von statischen Mängeln und Wasserschäden präventive Sicherungsmassnahmen vorgenommen werden. Im Rahmen der Winter - Gemeindeversammlung wurde für die Sanierung der Einstellhalle ein Verpflichtungskredit gesprochen. Diese Arbeiten werden im Laufe des Jahres 2013 realisiert.

Die Schulraumplanung von Schulpflege und Gemeinderat sieht vor, dass die Abteilungen des Kindergartens künftig an zentralen Standorten geführt werden. In diesem Sinne erarbeitete der Gemeinderat eine Vorlage für einen umfassenden Planungskredit für eine Sanierung und Umnutzung des Türmischulhauses, welcher von der Gemeindeversammlung im Dezember gut geheissen wurde. Für ein ähnliches Vorhaben auf der Schulanlage Stock wird zurzeit eine Standortanalyse und – evaluation durchgeführt.

Das geplante Um- und Ausbauprojekt für den Jugendraum kann aufgrund der fehlenden finanziellen Mittel, welche im Rahmen der Gemeindeversammlung im Dezember gestrichen wurden, nicht realisiert werden. Der Gemeinderat sucht zurzeit intensiv nach einer geeigneten Lösung.

In Zusammenarbeit mit den kantonalen Behörden und einer Ingenieurfirma wurden im vergangenen Jahr verschiedene Untersuchungsberichte zur ehemaligen Deponie im Ritzer erstellt. Dabei wurden z.B. Wasser- und Gasproben entnommen, Wasserstand und Wasserwege im Deponiekörper vermessen sowie im Rahmen einer historischen Untersuchung recherchiert, welche Abfälle im Ritzer gelagert sind. Die Berichte liegen nun zur Einschätzung und Beurteilung bei den kantonalen Behörden, welche anschliessend gemeinsam mit der Gemeinde über allfällige Sanierungsmassnahmen beraten werden.



Im Jahre 2012 wurden 110 Baugesuche bewilligt, dies bedeutet eine Zunahme von 18 Gesuchen gegenüber dem Vorjahr. Es wurden öffentliche Investitionen von Fr. 8'533'329, (Mehrinvestitionen von 96 % gegenüber dem Vorjahr) und private Investitionen von Fr. 42'109'000 (Mehrinvestitionen von 9 % gegenüber dem Vorjahr) getätigt.

Raumplanung

Die Revision der Nutzungsplanung wurde im vergangenen Jahr fertig gestellt. Sie wurde vom Souverän an der Sommergemeindeversammlung zur Überarbeitung zurückgewiesen. Der Gemeinderat hat in einem moderierten Prozess die Anliegen der Bevölkerung aufgenommen und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Ansprechpartnern das weitere Vorgehen beraten und geplant und wird im Frühling über die nächsten Projektschritte informieren.

Tobias Leuthard, Gemeinderat; Stephan Bircher, ehem. Gemeinderat, März 2013

Persönliche Worte Stephan Bircher

Nach meinem Rücktritt aus dem Gemeinderat konnte ich Ende Juni 2012 die Geschäfte, für welche ich in meinen Ressorts Verantwortung trug, an meinen Nachfolger Tobias Leuthard übergeben. Allein die Menge der laufenden Aufgaben hat gezeigt, dass ich nicht alles abschliessen konnte.

Durch die Stabsübergabe an einen kompetenten Nachfolger habe ich spürbar Entlastung erfahren. Ich danke Tobias Leuthard, dem Vorstand und allen Mitgliedern der SP Küttigen-Rombach ganz herzlich für die erfahrene Unterstützung. Ich bin überzeugt, dass die Anliegen und anstehenden Aufgaben mit genauso viel Engagement weiter geführt werden.

Rombach, 04.03.2013/sb



Bericht Schulpflege

Die Schulpflege hatte im Jahr 2012 wieder viel zu tun: An vielen Sitzungen wurden Anliegen der verschiedenen Anspruchsgruppen der Schule diskutiert und darüber entschieden. Fokus bei allen Entscheidungen war immer das Wohl der betroffenen Person unter Berücksichtigung der organisatorischen und rechtlichen Vorgaben betreffend des Schulbetriebs. Das Erfüllen der Erwartungen von Eltern, Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler war nicht immer einfach. Oft mussten auch unpopuläre Entscheidungen zu Gunsten der Schule und zu Lasten Einzelner gefällt werden.

Im weiteren haben Mitglieder der Schulpflege in verschiedensten Kommissionen mitgewirkt, angefangen von der Jugendfestkommission über die Baukommission für das neue Schulhaus, die Verkehrskommission bis zur Schulblattkommission.

Im Jahr 2012 konnte auch die Zusammenarbeit mit der Musikschule Biberstein verstärkt werden. Die Musikschule Biberstein wird seit 1.1.2013 von der Musikschulleitung Küttigen betreut und geführt.

Mit der Annahme der Vorlage "Stärkung der Volksschule" kommen einige Herausforderungen auf die Schulen zu. So mussten bereits erste Entscheidungen wie die Verschiebung des Stichtags für die Einschulung oder die Aufteilung der Primarschulzeit (jeweils 2 Jahre oder 3 Jahre bei der gleichen Lehrperson) gefällt werden. Der Projektplan ist aufgestellt und die Umsetzung erfolgt nun schrittweise.

Mit der Verabschiedung des Projektierungskredits für das Türmlischulhaus konnte die Schulpflege einen wichtigen Zwischenschritt im Zusammenhang mit dem Ziel der Konzentration der Kindergärten am Schulstandort erreichen.

Die durch die Kündigung des langjährigen Schulleitungsmitglieds Georg Ziffermayer entstandene vakante Stelle konnte mit Michaela Brühlmeier, einer mit der Schule Küttigen vertrauten Fachperson, optimal besetzt werden.

Die Zusammenarbeit mit allen Gremien war auch im Jahr 2012 gut und zweckgerichtet.

Per Ende Jahr teilte der Vorsteher des BKS den Schulpflegern mit, dass die nächste Legislatur wohl die letzte sein wird und die Schulpflege danach durch den Gemeinderat ersetzt werden soll. Ich persönlich hätte die Stärkung der Schulpflegern mit der Übergabe der Finanzkompetenz und einer eventuellen Reduktion des Bestands als sinnvollerer Konzept begrüsst. Selbstverständlich hätten auch in diesem Konzept die Kompetenzen von Schulleitung und Schulpflege überarbeitet werden müssen. Ehrlicherweise muss aber auch erwähnt werden, dass die so genannte strategische Führung der Schulen in erster Linie durch den Kanton erfolgt. Der Spielraum für die Gemeinden ist relativ klein. Der Schulpfleger-Alltag besteht vor allem aus dem Treffen von beschwerdefähigen Entscheiden.

Peter Roth, Vizepräsident der Schulpflege, März 2013

Bericht Finanzkommission

Im 2012 hat sich die Finanzkommission neben den üblichen Geschäften Budget und Rechnung auch intensiv mit den Themen "neues Schulhaus Dorf", "Sanierung Türmlischulhaus", "Sanierung Einstellhalle Gemeindehaus" und vielen weiteren kleineren Projekten auseinander gesetzt. Gemeinsam mit dem Gemeinderat wurde versucht in allen Geschäften eine Kosten/Nutzen optimierte Ausgangslage zu erlangen.

Wie in den vergangenen Jahren fiel die Rechnung wieder etwas besser aus als budgetiert. Dies ist sicher positiv zu werten und hilft in den kommenden Jahren die Belastung aus den aktuellen Projekten etwas zu minimieren. Mit einer Priorisierung der Projekte kann die geplante maximale Verschuldung im Finanzplan um 4 Mio. reduziert werden. Trotzdem gilt es in den kommenden Jahren zu prüfen ob wirklich alle Projekte zwingend realisiert werden müssen oder ob es nicht kostenoptimierte Lösungen gibt. Denn Wünsche sind noch viele vorhanden. Mit der Überprüfung der ehemaligen Mülllagerstelle auf dem Ritzer, schwebt noch das grosse Kosten-Damoklesschwert über uns.

Die SP muss sich darüber Gedanken machen, will man alle Projekte umsetzen und eine Steuererhöhung anstreben oder soll das Beibehalten des Steuerfusses bei 103% oberstes Ziel sein.

Roland Lütolf, Präsident Finanzkommission, Februar 2013